



FAHRTEN UND ABENTEUER | VON PETER FRANZ BUSCH Mit Zeichnungen von WILLY FISCHER (Radstrecke verboten).

Plauderei über Berber und Araber

Wollen Sie beispielsweise wissen, wie spät es ist? Ob es regnen könnte? Wann die Früchte reifen?...

Die Araber sind ein sehr friedliches Volk... In den Städten wohnen die vornehmen Mauren in prächtig angelegten Häusern...

Ja, und das Sonderbarste ist, daß sie sich alle mit einander, Männer wie Frauen, unbekanntlich glänzlich in die Ordnung fügen...



In den Städten wohnen die vornehmen Mauren in prächtig angelegten Häusern...

Ein jener furchtbaren Predigten, bei denen es sich weniger um Erbauungen und weltliche Reden, als um die Behauptung der Stämme handelt...

Ja, und das Sonderbarste ist, daß sie sich alle mit einander, Männer wie Frauen, unbekanntlich glänzlich in die Ordnung fügen...

Winterernte wird noch flott und voller Mühe... Winterernte auch ein Wanderprediger...

Winterernte wird noch flott und voller Mühe... Winterernte auch ein Wanderprediger...

Winterernte wird noch flott und voller Mühe... Winterernte auch ein Wanderprediger...

Wohlgelacht, mit der man die in weissen Strahlen...

Wohlgelacht, mit der man die in weissen Strahlen... Winterernte wird noch flott...

Winterernte wird noch flott und voller Mühe... Winterernte auch ein Wanderprediger...

Winterernte wird noch flott und voller Mühe... Winterernte auch ein Wanderprediger...

Große Umwälzung? Geldmarkt

Barkredite

Sorgenlos Tilgungsdarlehen

Z.Umstellung u. Erweiterung

Grundstück

Tüchtige Gastwirtschaften

Große Umwälzung?

Jodreiche und salzarme Kost „Echte deutsche Jod-Siedesalz“

Modernes Einfamilien-Haus

Erstklassige Rentenhäuser

Große Umwälzung?

Wanderwagen

Damen-Heppdeck

Verkäufe

Phonix Naumann

Große Umwälzung?

Große Umwälzung?

Kaufgeschäfte

Ein Paar altere

Ver-schiedenes

Wanderwagen

Ver-schiedenes

Große Umwälzung?

Stadt-Zeitung

Halle, 21. März.



Frühstück

Von alle Malles'n in Jan'n Daam immer is mich 's Frühstücks de liecht! Trema in Daade is...

Nu hat se ammer doch e mittell'ches Beze, un da hat se e alten e Ausmaß jehnn'n! 'Wegke, Schülts, mordens, das is doch ja neene Maier...

Bei uns da Himmels'n un geene rid'ge Fröh-feld'schone, mir miff'n allemo das ferich mach'n...

Un nu holt sich d'r da e Nunt's Brot raus, fier Finger did'e, das läst naht red'n, denn kommt e Schilde...

Un da muss m'r denn nu zuck'n, nemmer noch nich lo weit is, das's Himmels' liecht, da hu ich se...

Un, wenn denn nu die Gem'm'n Frödr'e, denn den ich immer, das's dan Dof's doch e Schin'm'n...



Beim Kreislenspiel

Anspeniger Frühling! Jeder Tag im März wird lichter, und Wärme brüet neues Leben aus...

Frühlingsanfang



Frühlingsbeete werden bearbeitet

Will er anas eingetaucht in beglückende Natur für das eigene Selbst Gewinn haben. Wie sie dörchen die kraftvollen Lebenswunder...

Trixie jongliert mit fünf Bällen

Beifallsumbrauste Premiere im wiedereröffneten Ballhalla-theater - Eine Fille erstklassiger Artisten - Atemberaubende Sensationen - Grazie, Kraft und Romit



Originalzeichnung von Kurt Wanders

Imnang in Harry Steffin einen lustigen Janreiber, der mit Kartenführbüchlein, einem Zinbeleid und allerhand anderer Manipulationen auf das...

Das heißt, nur einer von ihnen betrifft sie die Bühne. Das heißt, nur einer von ihnen betrifft sie...

Ad, Don und John betreten als erste die Bühne. Das heißt, nur einer von ihnen betrifft sie...

Aber das war ein kleiner Vorspiel. Die Gebrüder Waplo kamen zunächst. Erstaunlich für...

gleichen feinsten spielerischen Grazie gebietet Trixie den Tingen. Man hätte meinen lie ihr verbunden...

4000 Besucher im Marktschloßchen Einjahtiger Erfolg der Gemälde-Ausstellung...

Zwei Brände Geiern mittags gegen 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Grundbruch in der Mühlengasse...

Ueberschreitung des Züchtungsrechtes Sitzung des Sozialen Ehrengerichtes...

Ueberschreitung des Züchtungsrechtes Sitzung des Sozialen Ehrengerichtes...

Ueberschreitung des Züchtungsrechtes Sitzung des Sozialen Ehrengerichtes...

Ueberschreitung des Züchtungsrechtes Sitzung des Sozialen Ehrengerichtes...

Ueberschreitung des Züchtungsrechtes Sitzung des Sozialen Ehrengerichtes...

Ein Grison im Zoo

Der hallische Zoo hat neuerdings einen Grison in seinem Besitz. Mit diesem Tier, dessen Heimat Brasilien ist, hat ein fadenfarblicher Vertreter...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for March 21, 1935, including temperature, wind, and cloud cover.

Table with weather data for March 20, 21, and 22, 1935, including temperature, wind, and cloud cover.

Zum Vergleich mit dem Angaben der Wetterkarte sind Halle für ca. 100 m anzuheben.

„Aus dem Urgrund des neuen Geistes“

Die Stellung der Erziehung — Tagung der im NZZB zusammengeschlossenen Lehrkräfte Höherer Schulen

Beschleunigter Fernsprecherkehr

Von jetzt ab werden von den Teilnehmer des Fernsprecherkehrs Halle als der Fernsprecher...

Dieser beschleunigte Fernsprecherkehr besteht nunmehr von hiermit ab aus folgenden Orten: Magdeburg, Jena, Weimar, Gera...

Erstlichgebender Widerruf

Widerruf. Seit fünf Jahren ist es nun schon her, daß der jetzt 88jährige H. aus D. in Halle...

Am 14. Februar 1934 wurde H. vom hiesigen Schulrat wegen Verstoßes auf ein am 3. April...

Das neue Urteil lautet dementsprechend antragsgemäß auf sechs Monate Zuchthaus, da das Straf...

15 Poststellen im Kreis Querfurt

Querfurt. In einer Weise von Ortshelfern der Kreis Querfurt und GutsMuths werden im Zuge...

Bauernskultur in Freyburg

Freiburg a. U. Den Gemeinderäten lag der GutsMuthsplan für das neue Rechnungsjahr...

Wieder nächstlicher Einbruch

Schnalze. In das Verzeichnis des Fleischermeisters R. trugen nach die Diebe ein...

Kurze Nachrichten

Gelehr. Der Kandidat Hermann Giesel wurde zum 1. April d. J. als Lehrer an der hiesigen...

Otto Thiemann Lehrer Weg

Der Leiter der Wittelsau Halle der Reichspolizeidirektion Leipzig, Dr. phil. Otto Thiemann...

Die täglichen Verkehrsunfälle

Am 20. März gegen 7.15 Uhr wurde ein 35jähriger Mann, der einen Handkarran zog...

Religiöse Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle über den heutigen Stand der deutschen Wissenschaft...

Streicht Euch den 29. März im Kalender

Es ist der letzte Einmündetermin für das Ost- und West-

Ueber eine Tagung der Lehrkräfte der Höheren Schulen am 16. März in Halle...

Die Zusammenkünfte der Lehrkräfte aus dem gesamten Gaugebiet...

Sie fand am Nachmittage des 16. März in der Aula des Stadtmagistrats statt...

Die Tropenhäuser der Jägerstaffel

Die Gemein- und Götterausstellung der Jägerstaffel der Provinz Sachsen...

Wetterdienst des FN

Wetterdienst des FN. Am 21. März abends...

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle über den heutigen Stand der deutschen Wissenschaft...

Streicht Euch den 29. März im Kalender

Es ist der letzte Einmündetermin für das Ost- und West-

Erleben des Gefelien war bereits so bekannt geworden, daß die Nachbarn darüber sprachen.

Das Urteil lautete am 20. März 1935...

Am vorliegenden Falle habe das Gericht überlegt, ob der Angeklagte nicht von seiner Mitgliedschaft entsetzt werden müsse...

Nur der Gedanke von Eiferwerbera kamme der zweite Angeklagte. Dieser jetzt Bierandbreit...

Die Tropenhäuser der Jägerstaffel

Die Gemein- und Götterausstellung der Jägerstaffel der Provinz Sachsen...

Wetterdienst des FN

Wetterdienst des FN. Am 21. März abends...

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen

Die hiesige Bevölkerung hat die religiösen Fragen in der Vergangenheit in der Weise...

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle über den heutigen Stand der deutschen Wissenschaft...

Streicht Euch den 29. März im Kalender

Es ist der letzte Einmündetermin für das Ost- und West-

Vom Feuerwehrtwagen totgeschleift

Leipzig. Wenn nachmittag wollte der Schriftsteller Paul Baum aus Leipzig mit seiner Ehefrau vor einem Gänge der Seilbahn nach unten zum Kraftwerksbau der Leipziger Straßenbahn die Fahrt abbrechen. Als sie etwa die Mitte der Fahrt erreicht hatten, kam hinter dem haltenden Kraftwagen ein landwärts fahrender Feuerwehrtwagen hervor. Während es dem Ehepaar um nichts lag auf den Haltestellen zu warten, wurde keine Kontrolle von dem Kraftwagen gemacht und eine lange Strecke mitgeschleift. Als der Wagen zum Halten kam, wurde die Frau in den Hals anstoß getroffen worden war, wurde der Tod fest gestellt. Der Feuerwehrtwagen ist Aufstellungssubjekt und sollte von dem Fahrer nach seinem Bestimmungsort gebracht werden.

Neue Brücke über die Luppe

Schiffbau. Mit der Regulierung der Luppe auf südlicher Seite macht sich in der Verlängerung der Grundbesitzer der Bau einer Brücke notwendig. In diesem Zweck fand am Mittwoch eine Besprechung von Vertretern der Stadt Schiffbau und den zuständigen sachlichen Stellen statt. Mit dem Bau der Brücke soll begonnen werden, sobald die weiteren Arbeiten an der Regulierung der Luppe aufgenommen werden.

Schiffbau. (Automaten geplant.) Beim Wiederaufbau eines Automaten mit Hüllgehölz wurde in Leipzig der Einwohner Arthur Sch. aus Schiffbau festgenommen.

Leipzig. (Schwebstuhl.) Auf der Straße nach Bad Naußnitz erlitt sich der 70jährige Otto S. an einem Baum. Die Gründe zur Tat konnten noch nicht einwandfrei ermittelt werden.

Chemnitz. (See.) (Schnadricht.) Eltern werden 25 Knaben und 25 Mädchen eingeschult. Da am 31. März 90 Kinder aus der Schule entlassen werden und 4 Kinder nach vollständigem Grundschulbesuch zu höheren Schulen übergehen, sinkt die Zahl der Schüler der evangelischen Schule, die jetzt 888 beträgt, um 14 auf 874.

Leipzig. (Van einer Badeanstalt.) Die Stadt hat die Errichtung einer Sommerbadeanstalt beschlossen. Mit dem Bau soll begonnen werden.

Leipzig. (Ohne Arbeitslose.) Der Etat schließt in Ermahnung und Ausgabe mit 15788 Reichsmark ab. Arbeitslose gibt es angeblich in Leipzig nicht. Rothhandarbeiter sind an dem Straßenbau Carlstraße-Baustelle beschäftigt.

Leipzig. (Sausaltplan.) Die Gemeinde erhebt 200 Pro. Beiträge zur Kantonal Grundvermögenssteuer vom bebauten und 200 Pro. Beiträge vom unbebauten Grundbesitz. Der Sausaltplan ist mit 14 524 RM ausgearbeitet. Nachdem die Gemeinde im laufenden Rechnungsjahr mit 2566 Tagelöhnerarbeiten durchzuführen hat, sind bereits wieder 800 Tagelöhner vom Arbeitsamt angemeldet.

Carbolinum farblich Maas & Co.

Erdrutsche bei Uffringen

Uffringen. Auf dem Wege am historischen "Heerhaß" entstand ein Erdblock. Da auf dieser Strecke früher die Erde einwärts, ist bei der zunehmenden Entschärfung eine gründliche Untersuchung der unteren Erdschichten erforderlich. Solche Ergebnisse kommen in der Uffringer Gasse vor: Die beiden Erdrutschen, welche, lange Zeit, währte noch immer, kamen auf diese Weise zustande. Auch die beiden Seen entstanden durch Erdrutsche.

Strafbare Tierquälerei

Raumburg. Der Raumburger Tierquälerei teil mit: Hinfällige Tiere haben mit Kröpfen verprügelt wurde ausgesetzt. Eine ganze Anzahl Tiere, Hunde, Katzen und auch Eingeweiht, frassen davon und gingen zum Teil elend zugrunde, so der Hund

Als der Papst nach Wittenberg wollte . . .

Das Jahr 1535 hat in der deutschen Kirchengeschichte keine großen Entdeckungen gebracht. Gleichwohl ist es nicht uninteressant, die Ereignisse der damaligen Zeit zu verfolgen. So kam der päpstliche Legat Bergtrübs nach Wittenberg, um mit Luther und dem sächsischen Kurfürsten über die Möglichkeit eines allgemeinen Konzils (Kirchenversammlung) zu verhandeln. Er und der Reformator Luther schickten sich zu Verhandlungen, er aber Herberge hatte. Es fand eine Unterredung statt, bei der Luther erklärte, es könne sich bei dem geplanten Konzil nicht um Kappen, Hüten, Eien, Feinden und dergleichen unwürdige Dinge handeln, sondern um den Glauben und die Nüchternheit und andere wichtige Sachen. "Wir sind", sagte Luther, "durch den Heiligen Geist aller dieser Dinge gewiss und bedürfen keines Konzils. Aber wenn Ihr Gut dazu habt, so machet ein's, so daß wir nicht verbrennen sollten." Als der Legat fragte: "Wo wöllet Ihr es haben?" antwortete Luther: "Wo es Euch gefällt, in Rom, in Venedig oder in Wien, aber in einer päpstlichen Stadt." Darauf erwiderte der Legat, der Papst würde sich nicht weigern, nach Wittenberg zu kommen. Luther antwortete: "So laßt es, so komme ich, mir wollen ihn gerne sehen." Mit einem Kriegerheer oder ohne Heer? fragte der Legat. "Wie es ihm beliebt, wir wollen beides gewarten", erwiderte Luther.

Luther ließ dann selbst eine Schrift ausgeben: "Anschreibung eines freien christlichen Concilii", darin er den Heiligen Geist, mächtigsten Gott, obersten Herrn und Glaubensvater der gemeinsamen heiligen christlichen Kirche verkünden läßt. Er habe beschlossen, aus göttlicher Gewalt und Macht ein freies christliches Concilium auszusprechen, darin er sich in allen Dingen (Sünnen) gegenwärtig sein, den Vorzug innehaben, die Kirchen- und Religionsgesetze ändern, sie abändern, handeln und vor Ausübung des Concilii zu einem seligen gewinnenden Ende und Beweisen bringen wolle.

Im folgenden Jahre kam dann die "Wittenberger Concordia" unter den Vertretern der Kirche zustande.

und die Rote eines Fußmannes, an denen die Familie sehr hing. Ein wertvoller Schatzfund konnte durch Einfließen von Milch gerettet werden. Der Tierquälerei hat den Fall der Polizei gemeldet.

Als Bürgermeister berufen

Merfeld (Krs. Weißenfels). Der Ortsgruppenleiter von Uffringen, Ulrich Vollmayer, wurde zum Bürgermeister von Merfeld berufen. Der neue Bürgermeister wurde 1898 in Uffringen geboren und erlernte in Weißenfels das Schlosserhandwerk. Im Kriege bekam B. eine Anstellung bei der Reichsbahn, die er jedoch bald wieder aufgab, um zum Finanzamt überzutreten, wo er in der Steuerabteilung stellvertretender Leiter war. Im Jahre 1931 trat Vollmayer zur SED über.

Luthers Gesundheitszustand ist 1535 nicht immer gut gewesen. Sein Steinleiden und andere Leiden machten ihm so schaffen. Luther selbst sagt darüber: "Der Satan plagt mich nicht leicht mit einerlei, ja mit vielerlei Krankheiten. Er ist mir tonderlich hold. Aber Gott sei Lob, der aus der Gewalt Satans gerissen und zu seinen Kindern angenommen." 1535 hat auch wieder die Pest in Wittenberg Eingang gefunden. Ein Teil der Einwohnerzahl fiel dabei dem Tod zum Opfer. Luther blieb jedoch an seiner Wirkungsstätte. Auch der Kurfürst ließ Luther rufen, Wittenberg zu verlassen. Der Reformator antwortete zurufrieden mit humorvoll: "Es hat mir Euer kirchlichen Gnaden Kanzler D. B. Bericht angesetzt Euer kirchlichen Gnaden gnädiges Erbieten gegen mich. Aber mein gewisser Wetterhaß ist der Sandvogel Hans Weglich, welcher bisher eine ganz niedrige Meinung gehabt hat die Weltens, und was sie fünf Ellen unter der Erde wäre, würde er sie wohl riechen. Weil derselbe hiergeblichen, kann ich nicht glauben, daß eine Pestilenz allhier sei. Denn seit Diensten keine solche noch Kranke erstanden ist. Ich merke aber, daß die Jugend viel solch Geschick eher hört, denn etliche den Schwären auf dem Schuld, etlich die Rost in den Büchern, etliche den Ort an den Hebern, etliche die Gicht am Bapierse kriegen. Bieten ist die Zeit schimmlich geworden. . . Und ist wohl die Gefahr dabei, wo die Eltern und Oberherren solchen Krankheiten nicht mit Ernst und allerer Angst helfen und heuern werden, sollte wohl ein Sandstören daraus werden, bis man weder Wrediger noch Warrfieren oder Schmeißer haben könnte. . . Aber Christus unser Herr gede Euer kirchlichen Gnaden wie Sie dabei fürderhin Gnade und Vermanderigkeit samt aller frommen christlichen Drigkeit, eine harte An- und Anstöße gegen solche Krankheit zu erheben, Gott zu Lob und Ehre, dem Satan, aller Rump und Judt Feinde zu Verdruß. Amen. Hiermit Gott befohlen. Amen."

Auf jeden Fall ist Luther auch 1535 nicht untätig gewesen, sondern hat eifrig für die große Sache, der er sein Leben lang diente, gewirkt und gearbeitet.

Nachmal's "Autobus-Katastrophe Zwethau"

Zwethau. Vor der Großen Berufungsstrafkammer des Landgerichts Zwethau stand zum zweiten Male die furchtbare "Autobus-Katastrophe von Zwethau" zur Verhandlung, bei der in der Stadt am 1. Juli 1934 durch die Unachtsamkeit des Wagenführers vier Personen getötet wurden, während sieben Personen schwer und acht leicht verletzt wurden.

Der angeklagte Kraftwagenführer war am 14. Dezember v. J. vom Zwethauer Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, während die Staatsanwaltschaft von ihrem Recht der Berufung keinen Gebrauch gemacht hatte. In der Berufungssitzung unterhielt das Gericht die Bedeutung des Angefallenen als Mörder, daß er nicht, wie das Urteil erster Instanz angenommen hatte, aber m. d. e. t. gewiesen sei. Das Gericht hat sich aber nicht in der Lage, von der Tatsache abzugehen, daß der Angeklagte das erheben und zeitliche Abweilen seines Wagens von der Fahrtstrasse nicht bemerkt hat. Er hat also die ihm als Berufungsrichter obliegende Pflicht der Unparteilichkeit vollständig anerkennen lassen, so daß die Strafbefugnis zu bestehen war. Die Berufung war daher kostenpflichtig zu verurteilen.

Das Kind auf dem Kesselbettel

Wittenberg (Krs. Bernburg). Die noch junge Frau eines Sandstörers legte ihr 1 1/2 Jahre altes Kind in der Küche auf den Kesselbettel. Das Kind fiel durch seine Bewegungen auf Seite auf die glühende Herdplatte. Erst durch das Schreien des Kindes wurde die Mutter auf das Unheil aufmerksam. Das Kind hat sich schwere Brandwunden zugezogen.

Saalfeld. (Sausaltplan.) Der Etat für das Rechnungsjahr 1935 schließt in Ermahnung und Ausgabe mit 670 800 RM ab. (Im Vorjahre 878 327 75 RM). An Realisationsleistungen, die gegenüber dem Vorjahre untereinander stiegen, wurden erhoben: 200 Prozent Grundvermögenssteuer, 540 Prozent Gemeindefiskussteuer, 1100 Prozent Gemeindefiskussteuer und 100 Prozent Bürgersteuer. Die Gemeinde plant verschiedene Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, hauptsächlich Straßenbau- und Beschaffungsarbeiten.

Wittenberg. (Nachtrags-Sausaltplan.) Infolge erheblichen Rückganges der Erwerbslosigkeit ergeben sich im Sausaltplan 1934-35 der Landgemeinde Wittenberg nicht unerhebliche Einsparungen im Titel "Arbeitsbeschaffung". Die eingesparten Summen sollen namentlich für weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Verwendung finden.

Wittenberg. (Nachtrags-Sausaltplan.) Infolge erheblichen Rückganges der Erwerbslosigkeit ergeben sich im Sausaltplan 1934-35 der Landgemeinde Wittenberg nicht unerhebliche Einsparungen im Titel "Arbeitsbeschaffung". Die eingesparten Summen sollen namentlich für weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Verwendung finden.

Fahrrad-Bereifungen Ersatzteile Gummi-Bieder

GÜLDENRING
4 Pfennig
Mit Goldmundstück

Wenn Sie an dem roten Anfasser den Verschlussstreifen abziehen, dann erst wird die Isolierung aufgehoben, welche die Zigarette seit Verlassen der Fabrik behütet hat. Der feine Tabak-Duft, der alsdann der Tropen-Packung entströmt, zeigt Ihnen am besten, wie wertvoll die neuartige Frischhaltung für Ihre Zigarette ist.

Hans Koenig
G. M. B. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193503218/fragment/page=0007

DFG

Mitteldutsche Braune Messe

Starke Beteiligung zu erwarten

Zum ersten Male wird, wie bereits berichtet, in den Märkten der Stadt Halle in der Zeit vom 18. Mai bis 4. Juni 1935 eine Mitteldutsche Braune Messe - Deutsche Woche abgehalten werden.

Das neue Gewerbe des Reisebüros wird eine ausgedehnte erbaute Selbstverwaltung, in welcher das Leben und Treiben von mitteldeutschem Internatsgeist Zeugnis geben wird.

Dem Veranstalter der Deutschen Wirtschaft mit der alleinigen Durchführung Brauner Messen - Zentralverband der Deutschen Wirtschaft - hat sich die Zeitschrift in der Deutschen Wirtschaft angeschrieben.

AG für Grundstücksverwertung Halle

Zu der Generalversammlung am 20. März 1935

Die AG für Grundstücksverwertung Halle hat am 20. März 1935 ihre Generalversammlung abgehalten.

Sangerhausen Maschinen

Warte auf Aufträge in neuen Geschäftsjahr

Die Sangerhäuser Maschinenfabrik hat die Produktion für das kommende Geschäftsjahr angekündigt.

Die Mitteldeutsche Braune Messe - Deutsche Woche Halle wird besonders wertvoll und maßgebend auf alle die beheimateten deutschen Volksgenossen einwirken.

Die Mitteldeutsche Braune Messe - Deutsche Woche Halle wird besonders wertvoll und maßgebend auf alle die beheimateten deutschen Volksgenossen einwirken.

Fortschritte in der mitteldeutschen Wirtschaft

Dem neuen Bodenbericht der Mitteld...

Dem neuen Bodenbericht der Mitteld... in der mitteldeutschen Wirtschaft

Einlag & Maß AG Nordhausen

AG am 11. April 1935

Einlag & Maß AG Nordhausen hat am 11. April 1935 eine Generalversammlung abgehalten.

Mitteldutsche Braunkohle

Bitterung beeinträchtigt Hausbrand

Mitteldutsche Braunkohle hat am 11. April 1935 eine Generalversammlung abgehalten.

Im Kontext der Porzellanfabrik Zeitz AG

Kein Fortschritt bei der Vorarbeiten

Im Kontext der Porzellanfabrik Zeitz AG hat am 11. April 1935 eine Generalversammlung abgehalten.

Zum Gedächtnis Carl Duisbergs

Von Heinz Gorrenz

Als einem an Arbeit und Taten überreichen Leben ist, wie wir bereits gemeldet haben, der 73jährige Carl Duisberg abgerufen worden.

Als einem an Arbeit und Taten überreichen Leben ist, wie wir bereits gemeldet haben, der 73jährige Carl Duisberg abgerufen worden.

Sein rühmlich tätiger Geist konnte keine Stillschaltung erdulden.

Sein rühmlich tätiger Geist konnte keine Stillschaltung erdulden.

Sein rühmlich tätiger Geist konnte keine Stillschaltung erdulden.

Sein rühmlich tätiger Geist konnte keine Stillschaltung erdulden.

Die als schöpferischer Entdecker und Gestalter von Duisberg auch als Mensch eine Ausnahmeerscheinung.

Die als schöpferischer Entdecker und Gestalter von Duisberg auch als Mensch eine Ausnahmeerscheinung.

Die als schöpferischer Entdecker und Gestalter von Duisberg auch als Mensch eine Ausnahmeerscheinung.

Die als schöpferischer Entdecker und Gestalter von Duisberg auch als Mensch eine Ausnahmeerscheinung.

Berliner Börse

Waren- und Viehmärkte

Graphologischer Briefkasten

Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens" vom 20. März...

Berlin, 21. März. Der Frühlingsmarkt hat sich heute... Berliner Getreidegroßmarkt...

Berlin, 20. März. Der Berliner Getreidegroßmarkt... Rubia, ab Reis...

Kursnotizen der Hanse... Obst u. Gemüse...

Wild u. Geflügel... Butter, Mehl, Öl...

Berliner Börse von gestern... Berlin, 20. März. Die Befolgung wurde heute...

Amstelsche Waren- und Viehmärkte vom 20. März... Roggen...

Rindfleisch... Kalbfleisch... Schweinefleisch...

Sonstige... Fleisch- und Wurstwaren... Käse...

Mitteldutsche Börse... Berlin, 20. März. Am Mittwoch ist die Grundhaltung...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Getreidegroßmarkt... Berlin, 20. März. Der Frühlingsmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Viehmarkt... Berlin, 20. März. Der Viehmarkt hat sich...

Berliner Metallnoten vom 20. März... Gold, Silber, Kupfer...

Berliner Metall-Terminnotizen vom 20. März... März, April, Mai...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Graphologischer Briefkasten... Zur Beantwortung des "Graphologischen Briefkastens"...

Pfür die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silbernen Hochzeit danken allen Bekannten und Freunden recht herzlich

Berthold Jänicke und Frau Lina geb. Meyer Niederreichtal

Für die vielen Beweise tiefempfindlicher Teilnahme und Kosenzuges beim Heilungszustreben... Charlotte Schröder geb. Hinke

Am 20. März 1935 verstarb nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, Vater, Schwiegerpater und Großvater... Demeter Teitzel

Murtha Teitzel geb. Ballin im Alter von 67 Jahren. In tiefster Trauer

Reichsautobahnen. Die Hauptbahnen für den 20. (Samstag) den km 97,7 bis km 120,4 der Strecke Coburg-Halle...

Schon wie ein Frühlingstag so sonnig und heiß... Dauervellen (5-.) Segner & Langrock

verwandeln sich sicher durch Schwannweiß Schönheitswasser APHRODITE

Fräulein Cumberland Turmstraße 28. Kleine Anzeigen gehören in die „Hallischen Nachrichten“

Zurück Dr. Riehm Halle-Giebichenstein Familien-Anzeigen in die „Hallischen Nachrichten“

AUSVERKAUF J. LEWIN Die Rest-Bestände unserer Warenlager werden ab morgen Freitag, den 22. März, im Hause Gr. Ulrichstr. 57 (Sobell. Stock) weiter ausverkauft

Heute verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im 83. Lebensjahre unser guter Vater Rüdiger von Etzdorf Wirklicher Geheimrat Ritter hoher und höchster Orden

Am Sonnabend, dem 23. März -Kleinanzeigentag! Am kommenden Sonnabend werden zwischen den HN-Kleinanzeigen die Bilder veröffentlicht...

Darum: Sonnabend eine Kleine Anzeige in die HN! Für irgend etwas wird der HN-Kleinanzeigentag auch Ihnen nützlich sein...

Bestellschein Folgende Anzeige wollen Sie mal in die HN einbringen:

Im Alter von 85 Jahren verstarb mein Teilhaber, der Draht- Carl H. Weiland

Gerade jetzt geräucherte NORDSEE Iselachs ohne Kopf, Kabeljaufilet, Goldbarsch, Gaiswasserteich...

Familien-Anzeigen genehmigen in den HN vorteilhaft Aufnahme-Bedingungen

Neue Bücheranzeigen

* Der Zeitschrift 1934 und heute. Sie kennen sie nicht von Carl B. Stanke... * Briefe. 2. Band... * Gefährliche Welt... * Einmaligste Nacht... * Das Gebirge der Menschen...

Mitteldeutschland für die besten und reichhaltigsten... Wandkarte

Umstands-Leibbinde Klappenbuch Die billigste Reklame

Angelschiff, Karbonaden, Fischschneel, Bratschollen, Seespeise...

Verloren Gefunden Berufen-feste Geruchlos, Halbeshaar, Hüllgelber Füllergewand

Ich biete an über 2000 Pfund Kalbfleisch ohne Knochen, Kalbsstrickesse, Kalbs-Mierenbraten...

Ganz Halle kauft gut!!

Qualitäts-Seefische stauend billige Preise Osisee

Better eine „Kleine“ als feine! Eine HN-Kleinanzeige ist billig und modern... in Stadt und Land bekannt

Gerling & Rockfroh 3% RABATT IN MARKEN

Ich biete an über 2000 Pfund Kalbfleisch ohne Knochen, Kalbsstrickesse, Kalbs-Mierenbraten...

Wichtigste Nachricht! Der Zeitschrift 1934 und heute. Sie kennen sie nicht von Carl B. Stanke...

Wichtigste Nachricht! Einmaligste Nacht. Das Gebirge der Menschen...

Wichtigste Nachricht! Das Gebirge der Menschen. Einmaligste Nacht...

Wichtigste Nachricht! Einmaligste Nacht. Das Gebirge der Menschen...

Wichtigste Nachricht! Einmaligste Nacht. Das Gebirge der Menschen...

Start in den Frühling

Es ist geschafft! Heute ist Frühlingsanfang. Wo vor Wochen noch so Vieles wie Eis war, ist heute einwandfreies Wasser. Auf den Stiegen (Stiegenstufen) sagen ein die Eisumflauer und solche, die es werden wollten, ihre Kräfte, heute zucken die Jungen auf Brettern und Planen wie

und überlegen, was sie für Blumen in die Käfen pflanzen sollen. Der Wintermantel hängt sich noch zur Referie an der Kluggerode. Die Frühlingsfeier feiern wieder Aufreißung. Und somit, sie leben plötzlich wieder wie neu aus, weil man sie monatlang nicht mehr gesehen hat. Jedenfalls, wir



„Bayerische Röhler“ auf den hallischen Stiegenstufen

Aufnahmen Sieges

Die bayerischen Röhler auf der Max. (Kamäthen) ist aber den Jungen die „Röhler“ unterliegt worden. Wie dem auch sei, wir sind gerüstet zum Frühlingsanfang und freuen uns, daß sich „Der Winter“ die Worte in der Kinderzeitung am 7. März zu Herzen genommen hat. Er hat sich einen ehrenvollen Platz gesichert.
Der Beobachter auf der Straße hat längst eingesehen. Es wird gemurmelt, getreifelt. Die Mädchen fahren ihre Ruppentücher aus und die Jungen poltern ihre Radräder und pumpten Luft in die Reifen. Die Eltern gedenken schließlich auf den Balkon

sind alle am Frühling gleichstark interessiert. Wir sind alle hungrig nach Sonne und natürlicher Wärme. Und genau vier Wochen später — am 21. April — feiern wir Ostern. Wenn die „Beratungsanstalten“ nicht wären, würde ihr jetzt schon lauschen. Aber so muß ihr's euch noch verzeihen, bis zu dem Tage, an dem es heißt „Röhler“ oder „Nicht röhler“. (In diesem Falle klingt der Jausner wohl nicht ganz so toll.)
Heute aber ist Frühlingsanfang, und den wollen wir genießen, schon deshalb, weil er so programmäßig angeklagt kam. Dankt Gai!

Aus meiner Sammelmappe

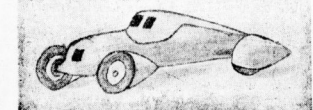
Frühlingstraum



Zeichnung von J. Wittenbecher, Halle (13 Jahre)

Hans Truck

Seid, einer der bekanntesten Autoren der Europa, hat im Jahre 1904 einen neuen Weltrekord. Sein Wagen wurde nach Linz gefahren, wo er horten wollte. Die ersten Probefahrten verliefen gut. Endlich kam der Tag, an dem er startete. Nur wenige Zuschauer waren da. Der Wagen wurde auf die Bahn gefahren. Dann betrat Hans den Wagen. Die Startanlage wurde geleitet, und in rasender



Radet konnte Hund davon. Hund um Hund verging. Die schnellste Runde fuhr er mit 220 km/h. Schwimmschiff. Damit hatte er einen neuen Rekord aufgestellt. Aber nicht nur diesen Sieg fuhr er, sondern noch verschiedene andere. J. H. wenn man den Großen Preis von Deutschland, das Weltrennen, die Europameisterschaft im Verfolgen und wurde zweiter im Viererrennen. Dieses Bild malte ich aus Begeisterung für den Autor Hans Truck.
Gerhard Weber, Halle (13 Jahre)

Hausmusik

Hier — rrrrrr erklingt es aus Frühlings Bettchen. Es ist früh 10 Uhr. „Schläfst denn der Himmel immer noch?“ fragt die Mutter. Aber keine Antwort. Raum war die Mutter wieder von, so geht sie die Bettchen an der warmen Seite hinüber. Gut macht er den Mund ganz weit auf; dann reißt er sich die Augen und plötzlich steht Kris auf dem Fußboden. Vorhinmal schlief er sich jetzt in die Höhe. Der Vater ist auf der Arbeit und die Mutter hat gerade Speien. „Schnee, wie ein Dieb,

nimmt er sich Mutters schönen, blauen Trichter, den sie gestern erst gekauft hatte, und nun schnell wieder ins Bett. Was wird er wohl machen? Doch schon hört man unter der Decke hervor ein lautes



Gerhard Dufrenoy, Halle (13 Jahre).



Lieber Onkel Gai! Ich bin fleißiger Leiter der Kinderzeitung und habe sehr viel Freude dran. Bis jetzt habe ich mir immer nicht erlaubt Dir mal ein Bild zu malen. Wenn bin ich aber sehr krank und

Der Schuster von Grotzsch



ber, daß er vom reichen Mannes gekauft wurde, der einen großen Gerbereibetrieb besaß und einen tüchtigen Schuhmacher gut als Arbeiter brauchen konnte. Königs Sonderleistung war die Bereitung eines Leders, das Wiprecht zum erstenmal sah. Es war eigenartig weiß und schmieglig, ein wenig oder gar nicht gefärbtes Leder, das auf der Innenseite prächtig in fatten Zonen, weiß rot, aber auch gelb, grün oder blau gefärbt war. Mit einem Schwamm aus dem Verfallenen sah es so aus, wie ein deutsches Wortie Leder entsprach.
Liegelerde war es auch, wie Wiprecht bald herausbekam. Sein offener Kopf erlachte auch reich das Geheimnis seiner Zubereitung. Er erfuhr, daß es vor dem Färben mit Sumach geröstet wurde, einem harthen Gerbstoffe aus den getrockneten und gemahlenen Blättern des Farnbaumes.

Mis zu Beginn des dreizehnten Jahrhunderts der Hofschloßer Friedrich II. seinen Kreuzzug unternahm, trug auch der Schuster, geliebte Wiprecht, aus dem kleinen Städtchen Grotzsch (heute im Kreis Potsdam) das rote Kreuz.
Vor Jerusalem fiel Wiprecht bei einem Schmutzigen in die Hände der Sarazenen, die ihn nach ihrem Kriegszug in die Flawerei verkauften, weil er zu arm zur Beschaffung eines Hufeisens war.
Wiprecht's Unglück wurde dadurch gemildert, daß er vom reichen Mannes gekauft wurde, der einen großen Gerbereibetrieb besaß und einen tüchtigen Schuhmacher gut als Arbeiter brauchen konnte.

Wiprecht wurde in kurzer Zeit der beste Geißler Königs, womit aber auch seine Hofmann auf eine einjährige Freilassung geringer wurde. Doch schließlich — nach mehrjähriger Flawerei — erwarb er sich durch seinen arbeitsfrohen Fleiß und durch seine mannigfaltige Gattungen im Ungewöhnlich so sehr das Wohlwollen Königs, daß dieser ihm eines Tages die Freiheit schenkte.
König lehrte Wiprecht nach seiner Heimkehr zurück.
Er kam arm, wie er ausgegangen war, aber er brachte das Geheimnis der feinen Liegelerdebereitung mit.
In flüger Voraussicht nahm er auf dem Seewege von dem Gehabe des Mittelmeeres einen Vorrat an Sumachblättern mit. Deimgelichter gerde er einen Liegelerde und führte damit als Meisterstück vor Hut und Zornung der Stadt Grotzsch ein Paar daraus gefertigte Frauenschuhe vor.
Jedermann bewunderte das sarte Wunderleder aus dem Morgenlande, und die Stunde sprach sich rasch herum. Za fand sich bald ein Schneider in Velpin, der unternehmungslosig damit rechnete, nach Schuhe aus dem neuen Leder bei den vornehmen Frauen schnell in Mode kommen und dabei einen schönen Gewinn geben zu müssen, wenn man allein das Geheimnis der Fertigung besaß.
Mit dem Gelde seines stillen Partners beschaffte sich Wiprecht die Stoffe in beträchtlicher Menge und eröffnete in Grotzsch eine Werkstatt für das Berben und Verarbeiten von „Schiffen“, wie jetzt das Sattlan in deutscher Mundart heißt. Die erste Kundin war die Markgräfin von Weßen aus dem Hause der Wettiner, und da folgten sehr bald die vornehmen Damen Schlesiens nach. Damit war Wiprecht ein gemachter Mann.
Jahrhunderte zogen leiser ins Land. Wiprecht's schumerische Lähm in die große Welt hinein, aber sein Werk blieb bestehen. Noch heute ist die Schifferzeitung ein wichtiger Zweig der Grotzsch'schen Lederfabrikation.
Arthur von Riba.

Wildtierfang



Der Giraffenfang wird auf der südafrikanischen Buschsteppe ausweh von berittenen Jägern mit dem Rabe betrieben. Das Anreiten einer stehenden Giraffenherde ist jedoch außerordentlich schwierig, weil die Giraffen sehr schnelle Tiere sind. Nach darf man sie nicht auf einer begünstigten verfolgen, weil sie dabei sehr leicht schwere Verletzungen erleiden. Gefangen werden nur Jungtiere, weil ausgewachsene Giraffen nicht mehr an das abgekehrte Leben in den Hoos und anderen Tierstauen zu gewöhnen sind.
Afiken sind noch am einfachsten zu fangen, weil ihre Neugierde sie am leichtesten in die bereite Schlinge lockt. Die afrikanischen Mantelpavianen fängt man in Grotzsch, um deren Innenrand eine Schlinge gelegt ist. Auf dem Grunde der Grube liegt das Vogelfutter für den Pavian, während das lange Ende der Schlinge nach dem Buschversteck

hiffe des Jägers die Falltür zufallen. Der gelangene Elefant nimmt erst nach Tagen die gefohlene Halzang an. Dann ist aber keine Zählung für die geübten indischen Jäger, weil sie sich verhältnismäßig leicht, Neureichnis werden im Konopgebiet auch afrikanische Elefanten gefangen und geschätzt, obwohl sie seit dem Altertum als unzuverlässig galten.

Technik dahem



Frau Welber frickt am Strumpflo fröh, die Wolle hat sie auf dem Tisch.



Da stahelt Welber festentrost, er spult sich nen sein Radio.



Toch wie er dann auch hören will, da schmetzt der Trichter selbstam still.



Gar halt entbeht er, wie es kam, weil er halt Traht die Wolle nahm.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle

„Leidende Güte und ruhige Bestimmtheit“

Mit einer bemerkenswerten Verfügung wendet sich der Reichsverband v. T. S. G. m. V. und O. K. an die Mitglieder des Reichsverbandes für Leibübungen...

Die politische Umstellung ist erfolgt; mit der Proklamierung des Reichsverbandes für Leibübungen beginnt der äußere und innere Neubau...

Die Reichsverbände für Leibübungen ist nicht der Zweck, sondern — bei aller Bestimmtheit — das gewinnende Wort.

Die Gemeinschaft der Leibübungen ist keine militärische Gruppe, sondern die völkische Gemeinschaft.

Die Führer sind nicht „Leidende“, sondern Größere und Bestimmtere, die ihren Beruf am rechten Platz, Grund und Boden; die leitende Güte und ruhige Bestimmtheit.

Diese Forderung führt uns zu dem Top, dem ich auf die Dauer alle Aufgaben verantwortung übertragen werde. Es ist der Mann, der klar und tief erkennt, mit welchem Willen befristet er verfährt...

Dies und das

Die „Mannschaft der Damen“

Die Heftigkeit liegt an, sich mit der Fußballmannschaft der Damen... Die Mannschaft der Damen... Die Heftigkeit liegt an, sich mit der Fußballmannschaft der Damen...

Das neueste System Herz

Das neueste System Herz... Das System hat noch keinen Namen, dürfte aber vielleicht am besten mit einem „S. H. I. M. E. N. D.“ zu bezeichnen sein...

Turnerjugend im Gerätewettkampf

Das Gesamt 1. heute für unsere Klassen und Turnen... Die Turnen... Die Turnen... Die Turnen...

Deutsche Pokal - Kuriosa

Interessantes und Amüßantes aus den Kämpfen um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes

„Märkung des Bundes-Wettens“... Das war Amos und Josiah, als im Jahre 1908 die Pokalspiele eingeleitet worden sind...

Der Pokal, um den die Verbandsergebnisse des DFB seit dem Jahre 1908 mit einer anschließenden Unterredung während der beiden ersten Spielrunden regelmäßig besprochen werden...

Reisig voran — im Pokal wie in der Weisheit... Als im Jahre 1908 die deutsche Fußballmeisterschaft ihren ersten Aufbruch unternahm...

Dr. Bauwens leitet Wales - Irland

Eine besondere Ehre ist dem bekannten deutschen Fußball-Schiedsrichter Dr. P. Bauwens zuteil geworden... Der Herr Dr. P. Bauwens...

Deutschland - Tischschach in Berlin?

Der Austragungsort für den Fußball-Wettbewerb zwischen Deutschland und der Tischschachwelt...

Zum 26. Male Dreistädteftamp

Leipzig - Berlin - Hamburg im Kunstturnen

Deutschlands ältester Städteftamp im Kunstturnen ist das Dreistädteftamp Berlin-Leipzig-Hamburg... Aus dem 1920 begründeten Treffen...

Jägerstaffel des Gaalreiters im Wettbewerb

Haben wir fargen das erste Wettbewerben um den Pokal der Jägerstaffel... Die Jägerstaffel des Gaalreiters...

Schießhaus-Versehrung beim Halbeschen Schützenbund

Der Hallesche Schützenbund hat seine schöne Anlage auf dem Schützenplatz... Die Schießhaus-Versehrung...

Namen in der Ehrenliste der deutschen Pokalsieger an die Spitze gesetzt hat... Namen in der Ehrenliste der deutschen Pokalsieger...

Einmal brachten die Endspiele ein 6:3-Ergebnis... Einmal brachten die Endspiele ein 6:3-Ergebnis...

Niermal in sechs Jahren fand die Berliner Verbandsmannschaft in der Fortschrittigkeit in der Endrunde... Niermal in sechs Jahren fand die Berliner Verbandsmannschaft...

Homastische Fußball-Verband bei der Wahl

zwischen Berlin und Dresden den Wunsch ausgesprochen, in Berlin zu spielen.

Westromisch Union im Cup-Endspiel

Vor ungefähr 50000 Zuschauern kam am Mittwoch auf dem Platz von Zofe City das am Sonntag unentschieden 1:1 verlaufene Vorwettbewerbsspiel...

Amstliche Saalkeis-Nachrichten

Zentral-Reis, Gesamt 4 (Hamburg)... Amstliche Saalkeis-Nachrichten...

Was gibt's auf dem Turm?

Voransagen für Wälders, 21. März... Was gibt's auf dem Turm?...

Verens-Anzeigen

Verens-Anzeigen... Verens-Anzeigen...

Der Sport- und Turnvereine

Der Sport- und Turnvereine... Der Sport- und Turnvereine...

Der Sport- und Turnvereine

Der Sport- und Turnvereine... Der Sport- und Turnvereine...

Der Sport- und Turnvereine

Der Sport- und Turnvereine... Der Sport- und Turnvereine...

oft Spielern gegen Südbündler unterlegen ist... oft Spielern gegen Südbündler unterlegen ist...

Der Pokal hat die Endspiele ein 6:3-Ergebnis... Der Pokal hat die Endspiele ein 6:3-Ergebnis...

Niermal in sechs Jahren fand die Berliner Verbandsmannschaft... Niermal in sechs Jahren fand die Berliner Verbandsmannschaft...

Im Sid-Bad

Als Schwimmleiter für Schwimmen im Sid... Als Schwimmleiter für Schwimmen im Sid...

Reim Pariser Ecksche-Rennen führten nach 17 Stunden: 1. Ecksche - 2. Guimbreiere... Reim Pariser Ecksche-Rennen führten nach 17 Stunden...

Die übermüdete Nierlage

Die übermüdete Nierlage... Die übermüdete Nierlage...

Was gibt's auf dem Turm?

Voransagen für Wälders, 21. März... Was gibt's auf dem Turm?...

Amstliche Saalkeis-Nachrichten

Zentral-Reis, Gesamt 4 (Hamburg)... Amstliche Saalkeis-Nachrichten...

Verens-Anzeigen

Verens-Anzeigen... Verens-Anzeigen...

Der Sport- und Turnvereine

Der Sport- und Turnvereine... Der Sport- und Turnvereine...

Der Sport- und Turnvereine

Der Sport- und Turnvereine... Der Sport- und Turnvereine...

ROMAN VON ELISABETH WEIRAUCH

Schmiede-Wilhelm



12. Fortsetzung

„Und dann machst du mit ihnen eine neue Jagd-Hand auf!“ schließt Fred begeistert vor. „Die sechs Ragazzi di Napoli — oder so ähnlich!“

Copyright 1933 by August Scherl G. m. b. H., Berlin
schon an den schönsten bräunlichen Wangen strahlen
leise, und es sieht aus, als ob seine schönen dunklen
Zieraugen noch perlmuttern glänzten als gewöhnlich.

Schöne Spielbälle Gummi-Bieder

Miele Staubsauger advertisement with images of vacuum cleaners and text describing their features.

Räumungs-Verkauf Sporthaus Fischer advertisement for a move, including contact information and dates.

nimmt nicht. Guck mühen wir sechs pikantes hübschen
jungen Leute die glücklichsten Menschen der Welt sein.

Wenig. Also wahrscheinlich eine Blutsche Wägenstein?
Ich dachte mir, daß dich das vielleicht interessieren...

Large advertisement for Miele vacuum cleaners, including 'Miele Prophet', 'Offene Stellen', and 'Abonnements'.

Large advertisement for 'Räumungs-Verkauf Sporthaus Fischer' with various categories like 'Tüchtiges Mädchen', 'Stellen-Gesuche', etc.

Advertisement for 'Aus der NSDAP' (from the NSDAP) listing various groups and their activities.

Large advertisement for 'Berliner Zulufrüchten' featuring a portrait of a man and text about a 'rätselfhafter Mann, dieser faszinierende Kapitän von Moltmann'.

Wenig nur sein kann. So frei und so offen, wie er noch nie in seinem Leben war. Die Koffer und Instrumente hat er dem Hotelwirt zur Aufbewahrung übergeben. Er wird sie abholen oder darum schreiben, in vier Wochen, in sechs Wochen — er weiß es nicht. Die Handtasche ist auf dem Bahnhofs zur Aufbewahrung.

Dann geht er nach seiner Kammer, um sich das Geld für eine lange Reise zu holen — für eine Reise von unbegrenzter Dauer... Er betritt den Schalteraum mit dem entschiedensten Gesicht, daß der blödsinnigste Vorleser seinen Namen weiß, ihn begrüßen wird, ihm die Hand schütteln, ein paar Worte über das das Wiedersehen mit einem alten Bekannten.

Er reißt einem jungen Mann den angefüllten Scheck und plaudert während der Wartzeit mit Herrn Krausnick.

„Nun, auch mal wieder im Lande, Müller Bill?“ Herr Krausnick nennt ihn „Müller Bill“, mit einem gewissen Stolz darauf, daß sie keine Kunden zu aufseht. „Sie sind keine nicht hiergewesen... Wohl unterdessen wieder ein schönes Stück von der Welt gesehn? Ja, wo ist ein Leben haben könnte? Sie wollen auch wieder nach denken, hat ich gehört?“

„Ja, natürlich — in besser Ordnung! Zu mir leib, Sie bemüht zu haben...“ Herr Krausnick erzählt dem merkwürdigen Bill, der die Unterwelt „Alte Welt“ trägt, und läßt die Fesseln in den Papierfloss flattern. Es liegt etwas ungewohnt Demütiges in dieser selbstverwundlichen Weise.

„Wilhelm ist froh, als er wieder an der frischen Luft ist. Er hatte das Gefühl, daß der Raum für ihn zu klein und über ihm zu wenig ausstrahlend drohte.“

„Ginette hat das Geld abgehoben. Gut — das ist nicht zu schätzen. Es ist höchstens ein Viertel seiner Erbschaft. Sie hat sich damit wohl eine gewisse Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit verschaffen wollen: Unabhängigkeit von ihm — und vielleicht auch von Napoleon.“

Er schüttelt sich das an. Wahrscheinlich hat sie nichts verdient und auf alle Fälle mehr ausgegeben, als sie verdient hat. Wenn sie endlich hat annehmen können, daß er eine Geliebte habe, ist es begrifflich, wenn sie sich hat sichern wollen. In einer gewissen

faum bemerkt, was ihm vorgeht: daß der junge Mann mit seinem Scheck in der Hand zurückkommt und ein eifriges Getuschel in einer ihm unverständlichen Sprache anfängt, bis Herr Krausnick den jungen Mann mit einer Handbewegung zurück und sich wieder in deutlicher Sprache an Wilhelm wendet.

„Ja, Müller Bill: Da ist Ihnen leider ein kleiner Irrtum in Ihren Dispositionen unterlaufen... Ihre Gattin hat das ganze Guthaben abgehoben... Wir haben natürlich keinen Aufwand genommen, es auszusparen; die vorchriftsmäßige Vollmacht liegt ja bei uns.“

„Ja, natürlich —“ flötet Wilhelm. „Ja, selbstverständlich! — Es war vereinbart... Ich dachte, sie hätte es noch nicht getan...“ Sie schreibt mir das eben — die Koffer... Ich bin — ich bin in einem anderen Hotel abgehoben; sie konnte mich nicht zur Zeit benachrichtigen...“

„Also alles in Ordnung?“

„Ja, natürlich — in besser Ordnung! Zu mir leib, Sie bemüht zu haben...“ Herr Krausnick erzählt dem merkwürdigen Bill, der die Unterwelt „Alte Welt“ trägt, und läßt die Fesseln in den Papierfloss flattern. Es liegt etwas ungewohnt Demütiges in dieser selbstverwundlichen Weise.

„Wilhelm ist froh, als er wieder an der frischen Luft ist. Er hatte das Gefühl, daß der Raum für ihn zu klein und über ihm zu wenig ausstrahlend drohte.“

„Ginette hat das Geld abgehoben. Gut — das ist nicht zu schätzen. Es ist höchstens ein Viertel seiner Erbschaft. Sie hat sich damit wohl eine gewisse Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit verschaffen wollen: Unabhängigkeit von ihm — und vielleicht auch von Napoleon.“

Wenig ist er sogar erleichtert, wenn er sie wenigstens ohne materielle Sorgen weiß.

„Nur — Sie hätte ihn benachrichtigen müssen. Sie hätte es ihm erlauben müssen, wie ein erkrankter Vater bedauert. Sie weiß genau, daß sie jede Summe von ihm haben kann — und sie weiß, wie wenig gewöhnlich er einer solchen Situation ist... Sie kennt mich doch gut genug! Ich bin er bitter. Und gleich darauf: Oder kennt sie mich überhaupt nicht? Er hält immer noch den Jettel für den Hund.“

„Wahrscheinlich liegt er in einer Wagen und gibt die Koffer an. Und während der Fahrt macht eine vage und quälende lässige Hoffnung in ihm auf: Es ist Ginette's Adresse, die er, mit ihrer feinen, flüchtigen, runden Stirn geschrieben, in Händen hält... Er fährt jetzt zu Ginette — sie erwartet ihn... Wenn es so ist, kann kann noch alles gut werden...“

Der Rechtsanwalt Maurits de Vroom ist ein kleiner Mann mit einem gelben, kranklichen Gesicht und einem hängenden schwarzen Schurrbart, den er fortwährend mit der vorgerückten Unterlippe amfassen die lüdenhaften Zähne sieht, um daran zu kauen. Rein, in diesem dunklen, muffigen Bürorraum mit den häßlichen Aktenordnern kann sich nicht plötzlich eine Frau auftun und eine frisch bunte Ginette einfließen...“

Der unangenehme kleine Mann spricht ein paar Worte französisch. Er ist feineswegs übermäßig, Wilhelm bei sich zu haben. Er hat seinen werten Wilhelm schon viel öfterer Zeit ermahnt. Er hat die Frau, die unterdessen bei Frau Ginette's wartet, anzuhalten. Und er wird sich natürlich mit aller Energie tun, bei allem Wohlwollen für den Bewerber... Aber zunächst bittet er ihn, den Brief an sie zu lesen, den Madame für ihn deponiert hat.

„Wilhelm möchte den verlassenen Umständen nehmen und damit an die frühe Zeit lassen. Aber er wird sich nicht auf dem angedeuteten Zaun hinbewegen und Ginette's Brief lesen, während er sich ruhlos den dunklen Augen hinter den Brillengläsern fortwährend wie süßrigliche Tiere über sein Gesicht bilden.“

Das also ist es, was Ginette ihm durch die schmale, dunkle Briefe Hand dieses Mannes mitteilen hat:

„Wenn dieser Brief durch meinen Freund mit Anwalt Müller de Vroom in Deine Hand gelangt, bin ich voraussichtlich nicht mehr in Europa. Das ist keine feste Pläne von mir. Ich hätte die Absicht, einen Prozeß anzuführen, der vor aller Welt unter meiner Hand und Unrecht fortgehen sollte; ich wollte vor allen Dingen bis zur letzten Instanz den Kampf um mein Recht durchsetzen und es nicht unterlassen Dir und Deinen Rechtskundigen überlassen. Aber erforde ich meine Freunde haben mich abgeraten; und ich habe einsehen müssen, daß es recht haben. Eine schmale Frau findet nirgends auf der Welt einen Menschen, der ihr beisteht.“

„Wir haben, trotz aller Bemühungen, keinen Gegen finden können, der bereit wäre, gegen Dich auszusagen. Du bist der Besessene, der Einfühlende, der vor allem, der Güterliebende. Kein Wunder, daß Du nur Freunde hast, die sich das dazu bringen, jeden Schmerz für Dich und jeden Augenblick zu leiden. Das kann keine Freunde heißen; ich habe nichts als mein bishigen Schönheit und meine Ruhe, und damit vertritt man sich nur Freunde und Reiter, beider unter den Witwenweibern.“

„Ich gebe die Partie auf, weil ich sie auf diese Weise nicht gewinnen kann. Und mir durch den graulichen Spruch eines Richters das Recht nehmen zu lassen, das ich mit Schmerzen erworben habe, das wäre unheil für ein blühendes Mutterland. Nieber verachte ich freimüßig!“

„Sie verdamme für immer aus Deinem Leben. Du kennst nun ganz nach Deinem Ermessen die Lage, wenn das bishigen Verhältnisse einreden oder mich als verächtlich erklären lassen. Auf alle Fälle wird es eine Weile dauern, und Du wirst mich durch den bevorstehenden Fall, Dich allmählich in das Abenteuer einer neuen Ehe zu führen.“

„Ginette's Hand.“

(Fortsetzung folgt.)

Sparsam wirtschaften! Jetzt mit RIT verwerken

Werkzeuge - Kostüm- und Mantelknöpfe - sehr preiswert!

Möller-Rad - dieser kleine Punkt hier ist Halle!

Wirklich gute Kleiderwaren kaufen Sie bei Sch... Bettenhaus Bruno Paris

Kleineres Ausflugslokal - LADEN - Mieträume

Tapeten Sommer - Auswahl an Rollen von 20 an

Junger Beamter - 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kammern

Großfirma - sucht zwecks Errichtung einer Niederlage geeignete Lagerräume

Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe - bitten wir uns bis Freitag mitgeben zu wollen